

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Moppertours Motorradtouren

Josef Wendel

Am Hang 46

61118 Bad Vilbel

Moppertours@web.de

0157 / 8812 7094

www.Moppertours.de



Für alle Buchungen oder Verträge in Zusammenhang mit Moppertours Motorradtouren gelten die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen von Moppertours Motorradtouren Josef Wendel (im Folgenden „Veranstalter genannt“).

1) Reiseleistungen

Allein maßgeblich für die vom Veranstalter zu erbringende Leistung ist die Leistungsbeschreibung (Reisebeschreibung, Tourablauf und Reiserichtlinien auf der Veranstalter-Homepage) sowie der Inhalt der Buchungsbestätigung. Weitere Leistungen schuldet der Veranstalter nicht.

Die in der Reisebeschreibung enthaltenden Angaben sind für den Veranstalter bindend. Der Veranstalter behält sich ausdrücklich vor, vor Vertragsabschluss (Versendung der Reisebestätigung durch den Veranstalter) eine Änderung der Ausschreibung durchzuführen, über die der Reiseteilnehmer informiert wird.

Abweichungen einzelner Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Reisevertrages (z.B. Änderungen des Programmablaufs), die nach Vertragsabschluss notwendig werden und die von dem Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind nur gestattet, soweit die Änderungen oder Abweichungen nicht erheblich sind und den Gesamtcharakter der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen. Sollten einzelne Leistungen aufgrund der Buchungslage einzelner Unterlieferanten (Hotels, Pensionen) nicht erbracht werden können, behält sich der Veranstalter einen Austausch gegen vergleichbare Angebote vor, die dem Sinn und Zweck der ausgeschriebenen Reise so nahe wie möglich kommen. Der Veranstalter verpflichtet sich, den Reiseteilnehmer hierüber schnellstmöglich, spätestens jedoch 10 Tage vor Reiseantritt zu informieren. Im Fall einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung ist der Reiseteilnehmer berechtigt, ohne Gebühren vom Vertrag zurückzutreten. Der Reiseteilnehmer muss diese Rechte unverzüglich nach der Erklärung über die Änderung der Reiseleistung gegenüber dem Veranstalter schriftlich geltend machen.

Als erhebliche Änderung einer wesentlichen Reiseleistung zählt ausdrücklich nicht eine geänderte Routenführungen z. Bsp. auf Grund von Straßen-, oder Wetterverhältnissen.

2) Reisebuchung

Mit der Anmeldung bietet der Reiseteilnehmer dem Veranstalter den Abschluss eines Reisevertrages verbindlich an. Die Anmeldung erfolgt schriftlich an die Firmenadresse, per E-Mail, telefonisch oder mündlich. Die Anmeldung erfolgt durch den Reiseteilnehmer auch für alle in der Anmeldung aufgeführten weiteren Teilnehmer. Für deren Vertragsverpflichtung ist der Reiseteilnehmer, wie für seine eigenen Verpflichtungen verantwortlich. Der Anmelder ist an den Buchungsauftrag gebunden. Die Übermittlung der Reiseanmeldung an den Veranstalter begründet keinen Anspruch des Reisenden auf das Zustandekommen eines Vertrages.

Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Reisebestätigung durch den Veranstalter zustande. Weicht der Inhalt der Bestätigung vom Inhalt der Anmeldung ab, so liegt ein neues Angebot des Reiseveranstalters vor, an das er für die Dauer von 10 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebotes zustande, wenn der Reiseteilnehmer innerhalb der Bindungsfrist dem Veranstalter die Annahme erklärt. Die Zustimmung kann durch ausdrückliche oder schlüssige Erklärung, wie zum Beispiel der Zahlung des Reisepreises, der Anzahlung oder des Antrittes der Reise erfolgen.

3) Preisänderung:

Bei Preiserhöhungen informiert der Veranstalter den Reiseteilnehmer umgehend. Im Falle von Preiserhöhungen von bis zu 5 % des Gesamtreisepreises erhält der Reiseteilnehmer ein neues Angebot. Der Kunde kann das Angebot annehmen oder kostenlos den Reisevertrag stornieren. Bei einer Preiserhöhung von mehr als 5 % des Gesamtpreises ist der Reiseteilnehmer berechtigt, innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt der Mitteilung des Reiseveranstalters schriftlich den Rücktritt von der Reise zu erklären. Reiserücktrittsgebühren fallen in diesem Fall nicht an.

4) Bezahlung

Zahlungen auf den Reisepreis vor der Reise dürfen nur gegen Aushändigung des Sicherungsscheines im Sinne von § 651 Abs. 3 BGB erfolgen. Der Sicherungsschein wird dem Reiseteilnehmer vom Veranstalter zusammen mit der Auftragsbestätigung schriftlich zugeschickt.

Der gesamte Reisepreis ist innerhalb von 7 Tagen nach Eingang der Buchungsbestätigung ohne Abzug per Banküberweisung an den Veranstalter zu zahlen (Datum des Zahlungseingangs auf dem Konto des Veranstalters).

Wenn der vereinbarte Reisepreis bis zum Zahlungstermin nicht vollständig bezahlt ist, berechtigt dies den Veranstalter zur Auflösung des Reisevertrages und zur Berechnung von Schadensersatz in Höhe der entsprechenden Stornokosten wie unter Punkt 8 aufgeführt, vorausgesetzt, es liegt nicht bereits zu diesem Zeitpunkt ein zum Rücktritt berechtigender Reisemangel vor. Wenn die Zahlungen nicht fristgerecht eingehen, ist der Veranstalter berechtigt, eine Mahnkostenpauschale in Höhe von 10,00€ zu erheben und berechtigt, aber nicht verpflichtet eine Nachfrist zu setzen. Mit Ablauf der Nachfrist kann der Veranstalter die Leistung endgültig verweigern und Schadensersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages vom Reiseteilnehmer verlangen.

5) Mindestteilnehmerzahl

Der Veranstalter behält sich vor, eine Reise abzusagen, wenn weniger als die Mindestteilnehmeranzahl (siehe Reisebeschreibung) bis 30 Tage vor Reisebeginn gebucht haben. Der Veranstalter wird die bereits angemeldeten Reiseteilnehmer in diesem Fall umgehend informieren und die gesamten geleisteten Beträge ohne Abzug zurückerstatten. Der Reiseteilnehmer kann wahlweise auf eine andere Reise umbuchen, ohne dass ihm zusätzliche Kosten für die Umbuchung entstehen. Voraussetzung dafür ist, dass für die vorgesehene Reise noch ausreichend Plätze verfügbar sind.

6) Umwandlung

Der Veranstalter kann die Reise vor Beginn in eine Roadbook-Tour ohne Tourguide umwandeln, falls der Tourguide wegen Erkrankung, Verletzung oder anderen wichtigen Gründen ausfällt und keine Ersatzperson gestellt werden kann. Der ReisetTeilnehmer erhält in diesem Fall den die Übernachtungs- und Verpflegungskosten übersteigenden anteiligen Reisepreis rückerstattet. Der Veranstalter händigt den ReisetTeilnehmern ohne Berechnung ein Roadbook aus, um die vorgesehenen Routen auf eigene Verantwortung zu befahren.

7) Höhere Gewalt

Erschwerung, Gefährdung oder Beeinträchtigungen erheblicher Art durch bei Vertragsschluss nicht vorhersehbare Umstände (höhere Gewalt) berechtigen beide Vertragsparteien zur Kündigung des Reisevertrages. Eine Schlechtwetterperiode gehört ausdrücklich nicht dazu. Wird der Vertrag gekündigt, so kann der Veranstalter für die bereits erbrachten oder zur Beendigung der Reise noch zu erbringenden Reiseleistungen eine angemessene Entschädigung verlangen.

8) Kündigung/Rücktritt

Der ReisetTeilnehmer kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Er hat auch das Recht sich von einem Dritten (Ersatzperson) ersetzen zu lassen. Der Veranstalter kann der Teilnahme eines Dritten widersprechen, wenn dieser den Reiseerfordernissen nicht genügt (u.a. Belegung Doppelzimmer) oder seiner Teilnahme gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen entgegenstehen. Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, so haften der ReisetTeilnehmer und der Dritte dem Veranstalter gegenüber als Gesamtschuldner für den Reisepreis.

Bei Rücktritt von einer Reise durch den ReisetTeilnehmer berechnet der Veranstalter unabhängig vom Rücktrittszeitpunkt eine Bearbeitungsgebühr von 35,00 € pro Person.

Es fallen die nachfolgend aufgeführten Stornierungsgebühren an (Kalendertage). Maßgeblich für die Berechnung der Stornogegebühren ist ausschließlich der Eingang der schriftlichen Rücktrittserklärung beim Veranstalter:

Bis 40 Tage vor Reisebeginn:	15% des Reisepreises
39. bis 30. Tag vor Reisebeginn	35% des Reisepreises
29. bis 22. Tag vor Reisebeginn	75% des Reisepreises
21. Tag bis 7. Tag vor Reisebeginn	90% des Reisepreises
ab 6. Tag vor Reisebeginn	100% des Reisepreises

Sollten die tatsächlichen Kosten, welche durch den Rücktritt entstehen, über die oben genannten Sätze hinausgehen, so ist der Veranstalter berechtigt, diese Kosten vom ReisetTeilnehmer einzufordern. Dem ReisetTeilnehmer steht das Recht zu, dem Veranstalter einen geringeren Schaden nachzuweisen.

Der Veranstalter empfiehlt ausdrücklich den Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung.

Bei verspäteter Anreise zum Reiseantritt hat der Teilnehmer keinerlei Anspruch auf die dadurch entgangenen Leistungen des Veranstalters. Es bleibt dem ReisetTeilnehmer vorbehalten, auf eigene Kosten der Reisegruppe „hinterherzufahren“ sofern dadurch kein zusätzlicher Aufwand für den Veranstalter und die Reisegruppe entsteht.

9) Nichtantritt der Reise und nicht in Anspruch genommene Leistungen

Nimmt der ReisetTeilnehmer Leistungen ganz oder teilweise nicht in Anspruch behält der Veranstalter den Anspruch auf den Reisepreis. Der Veranstalter wird sich um Erstattung der ersparten Aufwendungen durch die Leistungsträger bemühen, es sei denn, es handelt sich um unerhebliche Aufwendungen.

10) Gruppenregeln

Die auf der Veranstalter-Homepage veröffentlichten Gruppenregeln werden mit Abschluss des Reisevertrages vom Reiseteilnehmer anerkannt und sind zu beachten. Eine Nichtbefolgung kann in schweren Fällen oder im Wiederholungsfall nach Abmahnung durch den Tourguide zum sofortigen Ausschluss des Teilnehmers von der Tour führen. Ein Anspruch auf Reiseleistungen besteht in diesem Fall nur auf Unterkunft und Verpflegung, nicht aber auf Teilnahme an den Touren und Minderung des Reisepreises. Der Veranstalter behält sich die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen vor.

11) Gewährleistung

Wird die Reise infolge eines Mangels erheblich beeinträchtigt, kann der Reiseteilnehmer den Reisepreis mindern oder den Vertrag wegen Nichterfüllung kündigen. Vor einer Kündigung hat der Reiseteilnehmer den Mangel unverzüglich vor Ort dem Veranstalter anzuzeigen. Unterlässt es der Reiseteilnehmer schuldhaft, einen Mangel unverzüglich anzuzeigen, so besteht kein Anspruch auf Minderung und Schadensersatz. Erst nach Ablauf einer angemessenen Frist zur Behebung des Mangels durch den Veranstalter oder wenn eine Mängelbeseitigung nicht möglich ist, kann die Kündigung des Vertrages schriftlich ausgesprochen werden, jedoch nur, wenn der Reisemangel so erheblich ist, dass eine Minderung des Reisepreises von mindestens 50% gerechtfertigt ist. Ansprüche auf Minderung und Schadensersatz kann der Reiseteilnehmer innerhalb eines Monats nach der vertraglich vorgesehenen Beendigung der Reise beim Veranstalter geltend zu machen. Es gilt eine Verjährungsfrist von 6 Monaten.

12) Haftung

Der Veranstalter und seine Mitarbeiter sowie sonstige Erfüllungsgehilfen übernehmen keinerlei Haftung für Blessuren, Verletzungen, Unfallschäden, Beschädigungen an eigenem oder fremdem Material, Strafmandate oder Beschädigungen an der Unterkunft ausgenommen bei Vorsatz oder grob fahrlässigen Verhalten bis maximal dem dreifachen Wert des Reisepreises.

Die Beschränkung auf den dreifachen Reisepreis gilt auch, falls der Veranstalter für einen dem Reiseteilnehmer entstehenden Schaden, der nicht Körperschaden ist, allein wegen des Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

Der Veranstalter übernimmt ebenfalls keine Haftung für Schäden, die auf den Zustand der befahrenen Straßen, Wege oder Plätze zurückzuführen sind, wie zum Beispiel Schlaglöcher oder rutschiger Untergrund.

Der Reiseteilnehmer verzichtet gegenüber dem Veranstalter und dessen Mitarbeitern sowie allen von ihm beauftragten Helfern und Erfüllungsgehilfen auf jegliche Ansprüche, die im Zusammenhang mit einem schädigenden Ereignis während der gebuchten Veranstaltung entstehen. Er stellt den Veranstalter und seine Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen von Ansprüchen Dritter frei, die im Zusammenhang mit einem Schadensereignis geltend gemacht werden. Die Haftung für vorsätzliche Schädigung und grobe Fahrlässigkeit durch den Veranstalter bleibt davon unberührt.

Ansprüche des Reisenden – ausgenommen Körperschäden – verjähren grundsätzlich in einem Jahr nach dem vertraglich vorgesehenen Reiseende. Die Verjährungsfrist von einem Jahr beginnt nicht vor Mitteilung eines Mangels an den Veranstalter durch den Reisenden.

13) Bild, Film und Tonmaterial

Der Reiseteilnehmer erteilt dem Veranstalter die Erlaubnis, während und nach der Tour erstellte Fotografien und Filme auf denen auch Reiseteilnehmer erkennbar sind für Werbe- und Informationszwecke zu nutzen. Dies schließt auch die Veröffentlichung im Internet und sozialen Netzwerken wie Facebook®, Instagram® sowie Videoplattformen wie zum Beispiel Youtube® mit ein.

14) Urheberrecht:

Inhalte auf der Webseite des Veranstalters sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung bedarf der ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters.

15) Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist Bad Vilbel.